

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

April 1990

70. Jahr Heft 4

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

## Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8  
Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1  
☎ (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 4835-433321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205  
(Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

*Richard Reich*

Pendenzenberg im Fichen-Schatten . . . 275

*Willy Linder*

Vaclav Klaus — ein klarsichtiger  
Reformer . . . . . 276

*François Bondy*

«Endlich fangen die wirklichen Sor-  
gen an» . . . . . 278

## KOMMENTARE

*Ulrich Pfister*

Liberale Selbstbesinnung im Krisen-  
lärm . . . . . 281

*Hans Ulrich Meier*

Frankreichs Immigranten. Realitäten  
und Verdrängungen . . . . . 286

*Arnold Hottinger*

Afghanistans Libanisierungsgefahr.  
Ein Jahr nach dem sowjetischen  
Abzug . . . . . 298

*Annemarie Monteil*

Kunstmuseum Basel: Zwei Väter und  
ein Kind. Picasso und Braque — Die  
Geburt des Kubismus . . . . . 304

## AUFSÄTZE

*Brigitte Seebacher-Brandt*

### Deutsche Besonderheiten

Die Politik Honeckers der frühen achtziger Jahre hatte die deutsch-deutsche Verständigung gefördert, weshalb aus der Bundesrepublik kaum mehr Kritik am Regime der DDR geübt wurde. Daher waren die Parteien sprachlos, als dieses Regime zerbrach. Sagte einst Mirabeau, Preussen sei eine Armee, die sich einen Staat halte, so konnte bezüglich der DDR «Armee» durch «Partei» ersetzt werden. Die Bürger der DDR hatten sich nie mit dem Regime identifiziert; für sie war die Bundesrepublik die «Realutopie». Wenn die deutsche der europäischen Einigung vorausgeht, so denken